



Philosophisch-Historische Fakultät

Master Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Masterstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen der Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul Kunsttheorie und Methodik

47084-01	Kolloquium: Appropriation. Geschichte und Theorie der "Aneignung" in den Künsten	1 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit	Mo 18:15-20:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Das Kolloquium findet erstmals am 5. März statt. Die weiteren Termine sind: 19. März, 26. März, 9. April, 23. April und 7. Mai.	
Beginndatum	05.03.2018	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kolloquium versteht sich als Begleitveranstaltung zur Vorlesung » Appropriation. Geschichte und Theorie der »Aneignung« in den Künsten«. Es findet alle zwei Wochen im Anschluss an die Vorlesung statt und dauert jeweils 90 Minuten. Das Vorlesungskolloquium verfolgt drei wesentliche Ziele: Es soll die Gelegenheit bieten, in der Vorlesung behandelte Fragestellungen zu vertiefen und in der Gruppe zu diskutieren. Es soll einen Ort für die gemeinsame Lektüre von Texten darstellen, welche in der Vorlesung besprochen worden sind. Und schliesslich soll es Raum für die ausführliche Betrachtung von künstlerischen Arbeiten geben, die in der Vorlesung nicht umfassend behandelt werden konnten.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Masterstudierende, ist jedoch auch für Bachelorstudierende geöffnet.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona erforderlich und ebenso in der gleichlautenden Vorlesung.	
50694-01	Kolloquium: Migration und medialer Transfer von Objekten und Bildern im Mittelalter	1 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Termine: 28.2. / 14.3. / 28.3. / 25.4. / 9.5. / 23.5.	
Beginndatum	28.02.2018	
Intervall	14-täglich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



Inhalt	Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Das Kolloquium dient der Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Themen sowie der Verfolgung weiterführender Aspekte.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Teilnahme am Kolloquium wird der Besuch der gleichlautenden Vorlesung vorausgesetzt. Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Masterstudium.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Über Mona erforderlich und gleichzeitig in der gleichlautenden Vorlesung.

50698-01	Seminar: Bildnis und Grund in der Frühen Neuzeit	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	01.03.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	In welchem Verhältnis stehen im frühneuzeitlichen Porträt die dargestellte Person und ihrer Umgebung? Lassen sich die Hintergründe bei dieser Gattung in unterschiedliche Typen einteilen? Inwiefern beeinflusst die Wahl des Hintergrunds die Darstellung selbst? Weshalb wird das Bildnis in der Frühen Neuzeit zeitgleich einerseits vor räumlich-perspektivische Hintergründen gezeigt, während es andererseits von ungenständlichen, flächigen oder gar rein ornamentalen Gründen umgeben wird? Welche Bedeutung kommen (vermeintlichen) Parerga im Bildhintergrund zu? Im Rahmen dieses Seminars wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Gründe für die Wirkung und die Deutung der Dargestellten von Bedeutung sind und ihnen die Rolle zukommt, die tiefere Natur der Porträtierten bildimmanent zur Darstellung zu bringen. Dabei wird jeder Themenkomplex durch ein Referat sowie eine anschliessende Respondenz von zwei Studierenden erörtert und anschliessend im Plenum diskutiert.	
Literatur	- Ausst. Kat.: Dürer - Cranach - Holbein. Die Entdeckung des Menschen: Das deutsche Porträt um 1500, hg. v. Kunsthistorischen Museum Wien u. d. Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung München, München 2011. - Ausst. Kat.: Gesichter der Renaissance. Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst, hg. v. Keith Christiansen u.a., München 2011. - Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002. - Dagmar Hirschfelder: Tronie und Porträt in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Berlin 2008. - Anette Kanzenbach: Der Bildhauer im Porträt. Darstellungstraditionen im Künstlerbildnis vom 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, München 2007. - Joseph Leo Koerner: The Moment of Self-Portraiture in German Renaissance Art, Chicago 1997. - Rudolph Preimesberger / Hannah Baader / Nicola Suthor (Hg.): Porträt, Berlin 1999.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	



Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder einer Respondenz in Absprache mit dem Dozenten; ggf. Anfertigung eines Protokolls: Seminararbeit nach Absprache möglich.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50699-01	Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder. Vorbereitung einer Ausstellung	3 KP
Dozierende	Maike Christadler Martin Gaier	
Zeit	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	27.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte) Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorie (MSF - Geschichte) Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Jacob Burckhardt (1818-1897) ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung <i>avant la lettre</i> . In unserem – von Kunstgeschichte und Geschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen. Die Veranstaltung setzt die Arbeit einer Forschungsgruppe von zwölf Studierenden aus dem vergangenen Semester fort. Neueinsteiger sind jedoch ausdrücklich willkommen. In Bezug auf Burckhardts Umgang mit Bildern wurden im vergangenen Semester drei Zusammenhänge näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt wurde nach seiner Rückkehr (1843) aus Berlin, wo er Geschichte und Kunstgeschichte studiert hatte, Mitglied der Basler Künstlergesellschaft und des Kunstvereins. Wie engagierte sich Burckhardt für die zeitgenössische Kunst? Welcher Kunstgeschmack war in seiner Heimatstadt vorherrschend und wie stellte sich Burckhardt dazu? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche	



Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindruckliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?

Im ersten Teil des Seminars (HS17) wurde versucht, anhand des Bildmaterials, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, sowie mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften einer Beantwortung dieser Fragen näherzukommen und das umfangreiche Material in Hinblick auf eine konkrete Zielsetzung einzugrenzen. Bei diesem Ziel handelt es sich um eine kleine Ausstellung (Herbst 2018), bei der – zahlreiche weitere Veranstaltungen zur Feier des 200. Geburtstags Burckhardts flankierend – die Forschungsergebnisse des Doppelseminars präsentiert werden sollen. Die Vorbereitung der Ausstellung ist somit Hauptgegenstand dieses Folgeseminars und baut auf die Materialsondagen und -eingrenzungen des vergangenen Semesters auf. Konkrete Fragen nach auszustellenden Bildern, Fotografien, Manuskripten und Druckschriften treten nun in den Vordergrund. Gleichwohl wird weitere Forschungsarbeit notwendig sein, um die Auswahl der Objekte und den Inhalt der zu verfassenden Tafel- und Vitrinentexte zu konkretisieren.

Literatur - Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässe Denker, Basel 2005.

Leistungsüberprüfung Lehrveranst.-begleitend
Skala Pass / Fail
Wiederholungsprüfung keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme
Wiederholtes Belegen keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen Eine Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung im vergangenen Semester ist nicht notwendige Voraussetzung für die Belegung des Kurses. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung sind selbständiges Arbeiten und überdurchschnittliches Engagement unabdingbar.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung über Mona notwendig.

50695-01 Seminar: Körperprogramme. Choreographie und Ereignis seit 1960 3 KP

Dozierende **Simon Baier**
Zeit Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Beginndatum 01.03.2018
Intervall wöchentlich
Angebotsmuster einmalig
Anbietende Organisationseinheit Fachbereich Kunstgeschichte
Module Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt Das Museum zeigt sich heute nicht mehr allein als Ort von Objekten. Die Kunst der Gegenwart artikuliert es immer mehr auch als Ort der Choreographie temporaler Ereignisse. Das Seminar untersucht, wie der Körper selbst – als Medium und Material – seit den 1960er Jahren in der bildenden Kunst in Erscheinung getreten ist. An den Rändern von Tanz, Performance, Event und Happening wird er nicht nur zum Objekt der Untersuchung für die Möglichkeit neuer Lebensformen, von Selbstbezug und Ausdruck. Der sich bewegenden Körper transformiert zugleich, was als ästhetische Erfahrung im Museum gelten kann. Ist er



Agent einer Politik? Was regiert unsere Körper und zu welchen Zwecken? Warum diese Insistenz auf seine analoge, endliche Spur in Zeiten digitaler Reproduktion? Wir werden ausgehend von den 1960er Jahren verschiedene exemplarische Positionen untersuchen und dabei immer wieder die Disziplin der bildenden Kunst überschreiten: Choreographen wie Merce Cunningham oder Anna Halprin sind für Künstler wie Bruce Nauman, Robert Rauschenberg oder Yvonne Rainer entscheidende Grössen. Dabei stellen sich methodische Fragen: Wie können wir solche Bewegungen im Raum analysieren und beschreiben? Nach welchen Kriterien untersuchen wir sie? Die vom Schaulager, zusammen mit dem MoMA, konzipierte Ausstellung Bruce Nauman: Disappearing Acts wird uns dabei als besondere Möglichkeit dienen, die Verbindungen zwischen Choreographie und bildender Kunst seit den 1960er Jahren an einer der dafür entscheidenden Figuren, nämlich Bruce Nauman, vor Ort und im Detail untersuchen zu können.

Literatur	Die Literatur der im Seminar diskutierten Texte, sowie ein Seminarplan wird im Verlauf der vorlesungsfreien Zeit auf ADAM zur Verfügung gestellt.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüre, sowie die Übernahme von Referaten oder Stundenreflexionen.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung auf ADAM notwendig

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Falls die Zahl der Interessenten die Zahl der zu vergebenden Plätze übersteigt, wird bei Bedarf ein Motivationsschreiben angefordert, auf Grund dessen die Plätze schliesslich vergeben werden.

50697-01	Seminar: Manierismen des Nordens		3 KP
	Dozierende	Markus Rath	
	Zeit	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	27.02.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Die prägenden Einflüsse des italienischen Quattrocento, welche im Norden etwa in der Schule von Fontainebleau anschaulich zutage treten, befördern im Verlauf des 16. Jahrhunderts eine fruchtbare Entwicklung innerhalb der nordalpinen Malerei, deren Versuche eigenständige Kunstformen herauszubilden ganz neuartige Bildfindungen hervorbringt. Weniger dem präzisen Naturstudium oder einer unbedingten Mimesis verpflichtet, schaffen Maler und Bildhauer des Nordens Kompositionen, die eine autarke Farb- und Lichtregie aufweisen, Perspektiv- und Blickwechsel ermöglichen und die Ausbildung neuer Formentwicklungen oder gar neuer Gattungstypen vorantreiben. Das Seminar untersucht, vornehmlich in den Gattungen Malerei und Skulptur, wie Künstler aus Deutschland, Frankreich, Flandern und den Niederlande, aus der Schweiz und am Prager Hof Rudolfs II., seit der Dürerzeit ‚expressive‘ Kompositionen entwickeln, um neben einer selbstbewussten Neubewertung bildnerischer Mittel zugleich die Reflexionsmöglichkeiten des Kunstschaffens auf neue Wege zu führen.	
	Literatur	- Ausst. Kat.: Fantastische Welten. Albrecht Altdorfer und das Expressive in der Kunst um 1500, hg. v. von Stefan Roller u.a., München 2014. - Ausstl. Kat.: MANIERA. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici, hg.v. Bastian Eclerci, München 2016. - Daniel Arasse, Andreas Tönnesmann: Der europäische Manierismus, München 1997. - Horst Bredekamp: Der Manierismus. Zur Problematik einer kunsthistorischen Erfindung, in:	



Manier und Manierismus, hg. v. Wolfgang Braungart, Berlin 2000, S. 109-130.
 - Gustav René Hocke: Die Welt als Labyrinth. Manierismus in der europäischen Kunst, Reinbek 1991.
 - Werner Hofmann (Hrsg.): Zauber der Medusa. Europäische Manierismen, Wien 1987.
 - John Shearman: Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, Frankfurt a. M. 1988.
 - Christine Tauber: Manierismus und Herrschaftspraxis. Die Kunst der Politik und die Kunstpolitik am Hof von François Ier, Berlin 2009.

Lehrveranst.-begleitend
 Pass / Fail
 keine Wiederholungsprüfung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
 Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
 keine Wiederholung
 Online-Angebot fakultativ
 Deutsch
 Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
 Anmeldung über Mona notwendig

50702-01	Seminar: Politiques de l'exposition. Savoirs, récits, stratégies	3 KP
Dozierende	Victor Claass	
Zeit	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 2. März 14.15-17 Uhr: Vorbesprechung 6./7. April 14-18 Uhr und 10-16 Uhr 4./5. Mai 14-18 Uhr und 10-16 Uhr	
Beginndatum	02.03.2018	
Intervall	Block	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Au croisement de l'histoire des musées, de l'histoire de l'art et de l'histoire des récits artistiques, ce séminaire s'intéressera au dispositif de l'exposition, considéré dans un champ élargi. Il ne se limitera pas au seul phénomène de l'exposition temporaire, mais interrogera le procédé même de la mise en séquence d'objets, fut-elle réalisée à des fins scientifiques, esthétiques, voire idéologiques ou mercantiles. En se penchant sur une série d'études de cas, principalement issus du XIXe et du premier XXe siècle, les grands courants muséographiques seront abordés au regard de l'épanouissement des valeurs de la modernité, en tenant à distance toute approche linéaire. Davantage que les œuvres d'art elles-mêmes, ces séances examineront le système complexe conditionnant le rapport que nos sociétés entretiennent avec elles. Un premier ensemble de séances contextualisera l'exposition au sein de son cadre muséal, des cabinets de curiosité au « tournant scientifique » ayant accompagné l'essor des musées publics, jusqu'à ses détournements idéologiques les plus spectaculaires. Renouant avec les développements artistiques européens du XIXe et du XXe siècles, une seconde section questionnera la pratique de l'exposition-événement comme médium d'émancipation artistique. Des mises en scènes théâtrales du Musée des monuments français d'Alexandre Lenoir à l'émergence du « white cube » moderniste, des saillies individualistes d'artistes comme Courbet ou Manet au nihilisme Dada, des Expositions universelles blockbuster aux	



constructions propagandistes de l'entre-deux-guerres, ce séminaire se proposera d'étudier transversalement les enjeux qui façonnent l'art d'exposer.

Séminaire bilingue en langues française et allemande.

Literatur

Indications bibliographiques :

- BANN, Stephen, *The Clothing of Clío: A Study of the Representation of History in 19th Century Britain and France*, Cambridge University Press, 1984
- BELTING, Hans, *Le chef-d'œuvre invisible*, Paris, 2003 [Munich 2001]
- BARRON, Stephanie (dir.), *Degenerate Art: the Fate of the Avant-garde in Nazi Germany*, cat. exp., LOCMA, Los Angeles, 1991
- BOURDIEU, Pierre & DARBEL, Alain, *L'amour de l'art. Les musées d'art européens et leur public*, Éd. de Minuit, Paris, 1969 [Konstanz 2001]
- CHALUMEAU, Jean-Luc, *Les expositions capitales qui ont révélé l'art moderne de 1900 à nos jours*, Paris, Klincksieck, 2013
- COLLECTIF, *L'art de l'exposition. Une documentation sur trente expositions exemplaires du XXe siècle*, Paris, Éd. du Regard, 1998
- FALGUIERES, Patricia, «La société des objets», in SCHLOSSER 2012 (voir infra), p.88-60
- GEORGEL, Françoise (dir.), *La jeunesse des musées: les musées de France au XIXe siècle*, cat. d'exp., Paris, RMN, 1994
- GLICENSTEIN, Jérôme, *L'art: une histoire d'exposition*, Paris, PUF, 2009
- HASKELL, Francis, *Le musée éphémère: les Maîtres anciens et l'essor des expositions*, Gallimard, Paris, 2002 [New Heaven, 2000]
- HASKELL, Francis, *La norme et le caprice. Redécouvertes en art, aspects du goût et de la collection en France et en Angleterre, 1789-1914*, Champs-Flammarion, Paris, 1999 [Ithaca/N. Y. 1976]
- LEMAIRE, Gérard-Georges, *Histoire du Salon de peinture*, Klincksieck, Paris, 2004
- MCCLELLAN, Andrew, *The Art Museum from Boullée to Bilbao*, University of California Press, 2008
- MCCLELLAN, Andrew, *Inventing the Louvre. Art, Politics, and the Origins of the Modern Museum in Eighteenth-Century Paris*, University of California Press, 1999
- O'DOHERTY, Brian, *White Cube. L'espace de la galerie et son idéologie*, Zurich, JRP/Ringier, 2008 [Kassel 1982]
- POMIAN, Krzysztof, *Collectionneurs et curieux. Paris-Venise, XVIe-XVIIIe siècle*, Paris, Gallimard, 1987
- POMIAN, Krzysztof, *Des saintes reliques à l'art moderne. Venise-Chicago XIIIe-XXe siècle*, Paris, Gallimard, 1987
- POULOT, Dominique, *Musée Nation Patrimoine (1789-1815)*, Paris, Gallimard, 1997
- POULOT, Dominique, *Musée et muséologie*, Paris, La Découverte, 2009
- SCHLOSSER, Julius von, *Les Cabinets d'art et de merveille de la Renaissance tardive*, Paris, Macula, 2012 [Braunschweig 1998]
- WHITE, Harrison & Cynthia, *La carrière des peintres au XIXe siècle: du système académique au marché des impressionnistes*, Champs-Flammarion, Paris, 2009 [New York 1965]

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (25 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.

Bemerkungen

Besonderheiten: das Seminar wird zweisprachig sein. Der Dozent wird auf Französisch sprechen, auch ein bisschen auf Deutsch. Diskussionen und Referate gern auf Deutsch oder Französisch!

50696-01

Seminar: Visuelles und literarisches Ravenna in der Spätantike und seine Rezeption im 19./20. Jahrhundert

3 KP

Dozierende

Henriette Harich-Schwarzbauer

Barbara Schellewald

Zeit

Di 16:15-18:00 Pharmazie-Historisches Museum, Grosser Hörsaal

Beginndatum

27.02.2018

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte



Module	<p>Modul Rezeption der römischen Literatur (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Lateinische Literatur BA (BSF - Altertumswissenschaften)</p> <p>Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Lateinische Literatur BA (BSG - Altertumswissenschaften)</p> <p>Modul Rezeption der römischen Literatur (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Neulateinische Literatur (MSF - Latinistik)</p> <p>Modul Lateinische Literatur und Rezeptionswissenschaft (MSF - Latinistik (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)</p>
Inhalt	<p>In der Spätantike war Ravenna einer der zentralen Orte. Der Hof übersiedelte im Jahr 402 unter Kaiser Honorius definitiv von Mailand nach Ravenna. Dessen Halbschwester Galla Placidia liess Ravenna prächtig ausbauen und ausstatten. Die hervorragende Überlieferungssituation der Monumente unterschiedlichster sakraler und profaner Funktionen einschliesslich ihrer opulenten Ausstattungen (u.a. Mosaiken, Sarkophage, Kleinskulptur) erlaubt es, einen umfassenden Blick auch über die Inszenierungspraktiken, Materialitäten, Auftraggeberinteressen – und ambitionen wie auch die gezielte Wirkmächtigkeit spezifischer Objekte zu gewinnen. Ein auch mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestatteter Rezipientenkreis wird auf unterschiedliche Weise adressiert. Die Forschung hat sich intensiv mit diesen Phänomenen auseinandergesetzt. Es verwundert jedoch, dass die literarische Kultur, die partiell auch konstitutiv für die Produktion in Rechnung zu stellen ist, in jedem Fall jedoch kontextuell als grundlegender Rezeptionsfaktor zu gewichten ist, eher marginal thematisiert worden ist und mitunter legendenhaften Charakter annimmt. In diesem interdisziplinären Seminar wird intensiv zu fragen sein, wie die Brücken zwischen den Disziplinen zu schlagen sind und welcher Mehrwert für beide aus einer veränderten Fragestellung zu gewinnen ist. Ein zentraler Aspekt wird auch die Rezeptionsgeschichte von Ravenna sein, die im späten 19. Jahrhundert sowohl von Seiten der Literatur wie auch von der frühen Kunstgeschichte zu beobachten ist und in der literarischen Moderne noch zunehmend an Attraktivität gewinnt. Mit dieser Doppelperspektive soll es uns gelingen, sowohl die disziplinäre Aneignungsgeschichte zu reflektieren wie auch die bisherigen Lücken der Forschung aufzudecken.</p>
Literatur	<p>Als erste Einführung im Sinne eines Überblicks empfehlen wir die Lektüre von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Carola Jäggi, Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt. Die Bauten und Mosaiken des 5. Und 6. Jahrhunderts, Regensburg 2013, - Deborah Maukopf Deliyannis, Ravenna in Late Antiquity. Cambridge 2010.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50701-01 Seminar: Wissen und Wahrheit

3 KP

Dozierende

Axel Christoph Gamp

Felix Hafner

Georg Pfeleiderer



Beginndatum	26.02.2018
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Doktoratsstudium Theologie: Empfehlungen (Doktoratsstudium - Theologische Fakultät) Wahlbereich Master Rechtswissenschaft: Empfehlungen (Master Rechtswissenschaft) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Aeneas-Silvius-Stiftung veranstaltet vom 22.-23. Juni ein Blockseminar. Die transdisziplinäre Veranstaltung wird in Mariastein abgehalten. Aus dem Bereich der Kunstgeschichte können drei bis vier Vorschläge berücksichtigt werden für 30-minütige Referate. Bedingungen der Teilnahme sind: 1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld - Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2018 - Teilnahme an allen Vorbesprechungen 2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2018) 3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar). 4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung. Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann. Zur Einführung Wissen und Wahrheit «Was ist Wahrheit?» - die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden. In der jahrhundertealten Debatte um Wissen und Wahrheit ist Thomas von Aquin ein gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.»(s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z. B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t., qu. 21,2) In dem angekündeten Masterseminar versuchen verschiedenste Fakultäten, über das Thema «Wissen und Wahrheit» ins Gespräch zu kommen. Zugesagt haben Vertreter der Theologischen, der Juristischen, der Phil. I.- und der Medizinischen Fakultät. Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail keine Wiederholungsprüfung
Leistungsüberprüfung	
Skala	
Wiederholungsprüfung	



<p>An-/Abmeldung Hinweise zur Leistungsüberprüfung Wiederholtes Belegen Präsenz/E-Learning Unterrichtssprache Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich 30-minütiges Referat keine Wiederholung Online-Angebot fakultativ Deutsch Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Bedingungen der Teilnahme sind: 1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld - Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2018 - Teilnahme an allen Vorbesprechungen 2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2018) 3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar). 4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung. Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.</p>
<p>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</p>	<p>Über Mona und direkt beim Dozenten. Interessierte haben sich so rasch als möglich mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.</p>

47063-01 + Vorlesung: Appropriation. Geschichte und Theorie der "Aneignung" in den Künsten 2 KP

<p>Dozierende Zeit Beginndatum Intervall Angebotsmuster Anbietende Organisationseinheit Module</p>	<p>Markus Klammer Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101 26.02.2018 wöchentlich einmalig Fachbereich Kunstgeschichte Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
<p>Inhalt</p>	<p>In einem sehr allgemeinen Sinn meint »Aneignung« oder »Appropriation« die Verwendung ausserkünstlerischer Medien, Bilder oder Verfahren durch Künstler/innen, um einen – meist kritischen, zuweilen aber auch affirmativen – ästhetischen, politischen oder gesellschaftlichen Anspruch auszudrücken. Auch wenn sich eine Geschichte der Aneignung in den Künsten bis in die Neuzeit zurückverfolgen lässt, ist ihr historischer und kunsttheoretischer Schwerpunkt in der Moderne und Gegenwart zu suchen. Dementsprechend wird hier auch der Fokus der Vorlesung liegen. Spätestens mit der der sogenannten »Pictures Generation« der späten 1970er und der 1980er Jahre – Künstler/innen wie Barbara Kruger, Louise Lawler, Sherrie Levine oder Richard Prince – ist das Thema der Aneignung vermehrt in den Blick von Kunstgeschichte und Kunsttheorie gerückt. In den 1980er Jahren standen die Strategien der »Appropriation Art« primär im Zeichen einer subversiven Reaktionsbildung gegen den Konsumkapitalismus der Reagan-Ära und waren in der Regel an ein mittlerweile historisches Medium technischer Bildgenese, die analoge Photographie, gebunden. Darüber hinaus ist der klassische Aneignungsdiskurs eng mit einer künstlerischen Strömung verflochten, die wir heute als »Postmoderne« kennen und die in der Vorlesung eine wichtige Rolle einnehmen wird. Seit der rasch abflachenden Konjunktur des Postmodernismus haben sich die Medien, Praktiken, Strategien und Ziele der Aneignung vervielfältigt. Nicht zuletzt sind die agierenden Personen und Gruppen heterogener geworden. In jüngerer Zeit stützen sich die meisten Künstler/innen jedoch auf digitale Infrastrukturen, deren technische Möglichkeiten sie auszubeuten oder zu reflektieren trachten. Die Vorlesung wird den Aneignungsdiskurs aus genealogischer Perspektive untersuchen und seine Wurzeln im klassischen Marxismus thematisieren, während heute Fragen der Geschlechteridentität und des Postkolonialismus in den Vordergrund rücken müssen. Zum anderen sollen zentrale künstlerische Positionen der</p>

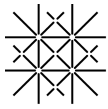


letzten Jahrzehnte vorgestellt und analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird eine methodische Unterscheidung leitend sein, die zwischen einer Aneignung von Erscheinungsweisen, einer Aneignung von Praktiken bzw. Verfahren und einer Aneignung von technischen Dispositiven differenziert.

Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50681-01 + Vorlesung: Migration und medialer Transfer von Objekten und Bildern im Mittelalter 2 KP

Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit	Di 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 119
Beginndatum	27.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich einem Phänomen, das der Kunstgeschichte schon lange vertraut, in der jüngeren Forschung jedoch unter veränderten Prämissen diskutiert und reflektiert wird: die Migration von Artefakten, die zugleich an einen medialen Transfer gekoppelt sein kann. Objekte werden im Rahmen diplomatischer Geschenke, Raubzügen oder auch als Souvenirs (Pilgerreisen) über weite Strecken, kulturelle und politischen „Grenzen“ transportiert und können im Zuge dieses Wechsels in einen andersartigen kulturellen Kontext nicht nur ihrer originären Funktion verlustig werden, sondern zugleich unter diesen neuen Bedingungen eine andere, oftmals sehr hohe Wertschätzung erfahren. Inhaltliche Verschiebungen können mittels direkter Eingriffe vorgenommen werden, aber auch durch die Einbettung in einen neuen Themenkreis erzielt werden. Die ästhetische Raffinesse kann zugleich Herausforderung für die Entwicklung neuer Bildtechniken sein. Derartige Transferphänomene, wie z.B. die Imitation von Emails in Handschriftenilluminationen, Gestaltungsprinzipien und Oberflächensimulation von Goldschmiedearbeiten in der Malerei, Applikationen diverser Materialien auf skulpturalen oder auch malerischen Oberflächen wie auch textile Oberflächengestaltungen in Handschriften, sind ausserordentlich reich. Es scheint, als habe es ein hohes Bewusstsein über das Anspruchsniveau und das Potential des jeweiligen Mediums gegeben. Dies betrifft nicht allein die Oberflächentexturen, sondern auch Formate, Funktionen u.a.m. Auslöser für die Erprobung andersartiger Bildtechniken können importierte Produkte sein. Objekte können als so interessant oder auch spektakulär gewertet werden, dass man danach sucht, ihre medialen Eigenheiten in andere Materialien zu übersetzen, um sich ihrer besonderen Wirkmächtigkeit zu bedienen. So können spezifische Wirkungseffekte, die man an Emails mit den Goldstegen studieren konnte, zur Etablierung von Chrysographie (Goldmalerei) in Handschriften, Tafelbildern etc. führen. All dies lässt sich an einer Vielzahl von prominenten Beispielen studieren, die ihren Weg etwa von der arabischen Welt in eine christliche Schatzkammer gefunden haben. Die Vorlesung verfolgt zwei Ziele: zum einen soll ein fundierter Einblick in die opulente Bildwelt des Mittelalters gewährt werden, zum anderen soll der globale Aspekt mittelalterlicher Bildkultur erfahrbar gemacht werden.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Werk und Kontext

47084-01	Kolloquium: Appropriation. Geschichte und Theorie der "Aneignung" in den Künsten	1 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit	Mo 18:15-20:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Das Kolloquium findet erstmals am 5. März statt. Die weiteren Termine sind: 19. März, 26. März, 9. April, 23. April und 7. Mai.	
Beginndatum	05.03.2018	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kolloquium versteht sich als Begleitveranstaltung zur Vorlesung » Appropriation. Geschichte und Theorie der »Aneignung« in den Künsten«. Es findet alle zwei Wochen im Anschluss an die Vorlesung statt und dauert jeweils 90 Minuten. Das Vorlesungskolloquium verfolgt drei wesentliche Ziele: Es soll die Gelegenheit bieten, in der Vorlesung behandelte Fragestellungen zu vertiefen und in der Gruppe zu diskutieren. Es soll einen Ort für die gemeinsame Lektüre von Texten darstellen, welche in der Vorlesung besprochen worden sind. Und schliesslich soll es Raum für die ausführliche Betrachtung von künstlerischen Arbeiten geben, die in der Vorlesung nicht umfassend behandelt werden konnten.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Masterstudierende, ist jedoch auch für Bachelorstudierende geöffnet.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona erforderlich und ebenso in der gleichlautenden Vorlesung.	

50694-01	Kolloquium: Migration und medialer Transfer von Objekten und Bildern im Mittelalter	1 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Termine: 28.2. / 14.3. / 28.3. / 25.4. / 9.5. / 23.5.	
Beginndatum	28.02.2018	
Intervall	14-täglich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Das Kolloquium dient der Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Themen sowie der Verfolgung weiterführender Aspekte.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Teilnahme am Kolloquium wird der Besuch der gleichlautenden Vorlesung vorausgesetzt. Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Masterstudium.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Über Mona erforderlich und gleichzeitig in der gleichlautenden Vorlesung.

50698-01	Seminar: Bildnis und Grund in der Frühen Neuzeit	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	01.03.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	In welchem Verhältnis stehen im frühneuzeitlichen Porträt die dargestellte Person und ihrer Umgebung? Lassen sich die Hintergründe bei dieser Gattung in unterschiedliche Typen einteilen? Inwiefern beeinflusst die Wahl des Hintergrunds die Darstellung selbst? Weshalb wird das Bildnis in der Frühen Neuzeit zeitgleich einerseits vor räumlich-perspektivische Hintergründen gezeigt, während es andererseits von ungegenständlichen, flächigen oder gar rein ornamentalen Gründen umgeben wird? Welche Bedeutung kommen (vermeintlichen) Parerga im Bildhintergrund zu? Im Rahmen dieses Seminars wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Gründe für die Wirkung und die Deutung der Dargestellten von Bedeutung sind und ihnen die Rolle zukommt, die tiefere Natur der Porträtierten bildimmanent zur Darstellung zu bringen. Dabei wird jeder Themenkomplex durch ein Referat sowie eine anschließende Responzenz von zwei Studierenden erörtert und anschliessend im Plenum diskutiert.	
Literatur	- Ausst. Kat.: Dürer - Cranach - Holbein. Die Entdeckung des Menschen: Das deutsche Porträt um 1500, hg. v. Kunsthistorischen Museum Wien u. d. Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung München, München 2011. - Ausst. Kat.: Gesichter der Renaissance. Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst, hg. v. Keith Christiansen u.a., München 2011. - Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002. - Dagmar Hirschfelder: Tronie und Porträt in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Berlin 2008. - Anette Kanzenbach: Der Bildhauer im Porträt. Darstellungstraditionen im Künstlerbildnis vom 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, München 2007. - Joseph Leo Koerner: The Moment of Self-Portraiture in German Renaissance Art, Chicago 1997. - Rudolph Preimesberger / Hannah Baader / Nicola Suthor (Hg.): Porträt, Berlin 1999.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



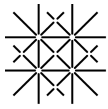
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder einer Respondenz in Absprache mit dem Dozenten; ggf. Anfertigung eines Protokolls; Seminararbeit nach Absprache möglich.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50700-01	Seminar: Eugène Delacroix		3 KP
	Dozierende	Ralph Ubl	
	Zeit	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	26.02.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Eugène Delacroix (1798-1863) gilt als einer der herausragenden Künstler der Romantik und zugleich als Mittler zwischen der europäischen Tradition (Raffael, Veronese, Rubens) und der Moderne (Cézanne, Van Gogh, Matisse). Das Seminar verfolgt das doppelte Ziel, Delacroix' Malerei einerseits in ihrem zeitgenössischen Kontext - künstlerisch, kunsttheoretisch, institutionell und politisch - zu studieren und andererseits ihre Rezeption in der Moderne zu rekonstruieren.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
	Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
	Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars soll das Grundstudium abgeschlossen sein.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

50699-01	Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder. Vorbereitung einer Ausstellung		3 KP
	Dozierende	Maike Christadler Martin Gaier	
	Zeit	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Beginndatum	27.02.2018	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte) Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorie (MSF - Geschichte) Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



	<p>Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Jacob Burckhardt (1818-1897) ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung avant la lettre. In unserem – von Kunstgeschichte und Geschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen.</p> <p>Die Veranstaltung setzt die Arbeit einer Forschungsgruppe von zwölf Studierenden aus dem vergangenen Semester fort. Neueinsteiger sind jedoch ausdrücklich willkommen.</p> <p>In Bezug auf Burckhardts Umgang mit Bildern wurden im vergangenen Semester drei Zusammenhänge näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt wurde nach seiner Rückkehr (1843) aus Berlin, wo er Geschichte und Kunstgeschichte studiert hatte, Mitglied der Basler Künstlergesellschaft und des Kunstvereins. Wie engagierte sich Burckhardt für die zeitgenössische Kunst? Welcher Kunstgeschmack war in seiner Heimatstadt vorherrschend und wie stellte sich Burckhardt dazu? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindrückliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?</p> <p>Im ersten Teil des Seminars (HS17) wurde versucht, anhand des Bildmaterials, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, sowie mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften einer Beantwortung dieser Fragen näherzukommen und das umfangreiche Material in Hinblick auf eine konkrete Zielsetzung einzugrenzen. Bei diesem Ziel handelt es sich um eine kleine Ausstellung (Herbst 2018), bei der – zahlreiche weitere Veranstaltungen zur Feier des 200. Geburtstags Burckhardts flankierend – die Forschungsergebnisse des Doppelseminars präsentiert werden sollen. Die Vorbereitung der Ausstellung ist somit Hauptgegenstand dieses Folgeseminars und baut auf die Materialsondagen und -eingrenzungen des vergangenen Semesters auf. Konkrete Fragen nach auszustellenden Bildern, Fotografien, Manuskripten und Druckschriften treten nun in den Vordergrund. Gleichwohl wird weitere Forschungsarbeit notwendig sein, um die Auswahl der Objekte und den Inhalt der zu verfassenden Tafel- und Vitrinentexte zu konkretisieren.</p>
Literatur	<p>- Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässe Denker, Basel 2005.</p>
Leistungsüberprüfung	<p>Lehrveranst.-begleitend</p>
Skala	<p>Pass / Fail</p>
Wiederholungsprüfung	<p>keine Wiederholungsprüfung</p>
An-/Abmeldung	<p>Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p>
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	<p>Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme</p>
Wiederholtes Belegen	<p>keine Wiederholung</p>
Präsenz/E-Learning	<p>Online-Angebot fakultativ</p>
Unterrichtssprache	<p>Deutsch</p>



Teilnahmevoraussetzungen	Eine Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung im vergangenen Semester ist nicht notwendige Voraussetzung für die Belegung des Kurses. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung sind selbständiges Arbeiten und überdurchschnittliches Engagement unabdingbar. Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50695-01	Seminar: Körperprogramme. Choreographie und Ereignis seit 1960	3 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit	Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	01.03.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Museum zeigt sich heute nicht mehr allein als Ort von Objekten. Die Kunst der Gegenwart artikuliert es immer mehr auch als Ort der Choreographie temporaler Ereignisse. Das Seminar untersucht, wie der Körper selbst – als Medium und Material – seit den 1960er Jahren in der bildenden Kunst in Erscheinung getreten ist. An den Rändern von Tanz, Performance, Event und Happening wird er nicht nur zum Objekt der Untersuchung für die Möglichkeit neuer Lebensformen, von Selbstbezug und Ausdruck. Der sich bewegenden Körper transformiert zugleich, was als ästhetische Erfahrung im Museum gelten kann. Ist er Agent einer Politik? Was regiert unsere Körper und zu welchen Zwecken? Warum diese Insistenz auf seine analoge, endliche Spur in Zeiten digitaler Reproduktion? Wir werden ausgehend von den 1960er Jahren verschiedene exemplarische Positionen untersuchen und dabei immer wieder die Disziplin der bildenden Kunst überschreiten: Choreographen wie Merce Cunningham oder Anna Halprin sind für Künstler wie Bruce Nauman, Robert Rauschenberg oder Yvonne Rainer entscheidende Grössen. Dabei stellen sich methodische Fragen: Wie können wir solche Bewegungen im Raum analysieren und beschreiben? Nach welchen Kriterien untersuchen wir sie? Die vom Schaulager, zusammen mit dem MoMA, konzipierte Ausstellung Bruce Nauman: Disappearing Acts wird uns dabei als besondere Möglichkeit dienen, die Verbindungen zwischen Choreographie und bildender Kunst seit den 1960er Jahren an einer der dafür entscheidendsten Figuren, nämlich Bruce Nauman, vor Ort und im Detail untersuchen zu können.	
Literatur	Die Literatur der im Seminar diskutierten Texte, sowie ein Seminarplan wird im Verlauf der vorlesungsfreien Zeit auf Adam zur Verfügung gestellt.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüre, sowie die Übernahme von Referaten oder Stundenreflexionen.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung auf ADAM notwendig	

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Falls die Zahl der Interessenten die Zahl der zu vergebenden Plätze übersteigt, wird bei Bedarf ein Motivationsschreiben angefordert, auf Grund dessen die Plätze schliesslich vergeben werden.



50697-01	Seminar: Manierismen des Nordens	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	27.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die prägenden Einflüsse des italienischen Quattrocento, welche im Norden etwa in der Schule von Fontainebleau anschaulich zutage treten, befördern im Verlauf des 16. Jahrhunderts eine fruchtbare Entwicklung innerhalb der nordalpinen Malerei, deren Versuche eigenständige Kunstformen herauszubilden ganz neuartige Bildfindungen hervorbringt. Weniger dem präzisen Naturstudium oder einer unbedingten Mimesis verpflichtet, schaffen Maler und Bildhauer des Nordens Kompositionen, die eine autarke Farb- und Lichtregie aufweisen, Perspektiv- und Blickwechsel ermöglichen und die Ausbildung neuer Formentwicklungen oder gar neuer Gattungstypen vorantreiben. Das Seminar untersucht, vornehmlich in den Gattungen Malerei und Skulptur, wie Künstler aus Deutschland, Frankreich, Flandern und den Niederlande, aus der Schweiz und am Prager Hof Rudolfs II., seit der Dürerzeit ‚expressive‘ Kompositionen entwickeln, um neben einer selbstbewussten Neubewertung bildnerischer Mittel zugleich die Reflexionsmöglichkeiten des Kunstschaffens auf neue Wege zu führen.	
Literatur	- Ausst. Kat.: Fantastische Welten. Albrecht Altdorfer und das Expressive in der Kunst um 1500, hg. v. von Stefan Roller u.a., München 2014. - Ausstl. Kat.: MANIERA. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici, hg.v. Bastian Eclerci, München 2016. - Daniel Arasse, Andreas Tönnesmann: Der europäische Manierismus, München 1997. - Horst Bredekamp: Der Manierismus. Zur Problematik einer kunsthistorischen Erfindung, in: Manier und Manierismus, hg. v. Wolfgang Braungart, Berlin 2000, S. 109-130. - Gustav René Hocke: Die Welt als Labyrinth. Manierismus in der europäischen Kunst, Reinbek 1991. - Werner Hofmann (Hrsg.): Zauber der Medusa. Europäische Manierismen, Wien 1987. - John Shearman: Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, Frankfurt a. M. 1988. - Christine Tauber: Manierismus und Herrschaftspraxis. Die Kunst der Politik und die Kunstpolitik am Hof von François Ier, Berlin 2009.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.	
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig	

50702-01	Seminar: Politiques de l'exposition. Savoirs, récits, stratégies	3 KP
Dozierende	Victor Claass	
Zeit	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 nach Ankündigung Termine: 2. März 14.15-17 Uhr: Vorbesprechung 6./7. April 14-18 Uhr und 10-16 Uhr) 4./5. Mai 14-18 Uhr und 10-16 Uhr)	
Beginndatum	02.03.2018	



Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	<p>Au croisement de l'histoire des musées, de l'histoire de l'art et de l'histoire des récits artistiques, ce séminaire s'intéressera au dispositif de l'exposition, considéré dans un champ élargi. Il ne se limitera pas au seul phénomène de l'exposition temporaire, mais interrogera le procédé même de la mise en séquence d'objets, fut-elle réalisée à des fins scientifiques, esthétiques, voire idéologiques ou mercantiles. En se penchant sur une série d'études de cas, principalement issus du XIXe et du premier XXe siècle, les grands courants muséographiques seront abordés au regard de l'épanouissement des valeurs de la modernité, en tenant à distance toute approche linéaire. Davantage que les œuvres d'art elles-mêmes, ces séances examineront le système complexe conditionnant le rapport que nos sociétés entretiennent avec elles.</p> <p>Un premier ensemble de séances contextualisera l'exposition au sein de son cadre muséal, des cabinets de curiosité au « tournant scientifique » ayant accompagné l'essor des musées publics, jusqu'à ses détournements idéologiques les plus spectaculaires. Renouant avec les développements artistiques européens du XIXe et du XXe siècles, une seconde section questionnera la pratique de l'exposition-événement comme médium d'émancipation artistique. Des mises en scènes théâtrales du Musée des monuments français d'Alexandre Lenoir à l'émergence du « white cube » moderniste, des saillies individualistes d'artistes comme Courbet ou Manet au nihilisme Dada, des Expositions universelles blockbuster aux constructions propagandistes de l'entre-deux-guerres, ce séminaire se proposera d'étudier transversalement les enjeux qui façonnent l'art d'exposer.</p>
Literatur	<p>Séminaire bilingue en langues française et allemande.</p> <p>Indications bibliographiques :</p> <ul style="list-style-type: none">- BANN, Stephen, <i>The Clothing of Clío: A Study of the Representation of History in 19th Century Britain and France</i>, Cambridge University Press, 1984- BELTING, Hans, <i>Le chef-d'œuvre invisible</i>, Paris, 2003 [Munich 2001]- BARRON, Stephanie (dir.), <i>Degenerate Art: the Fate of the Avant-garde in Nazi Germany</i>, cat. exp., LOCMA, Los Angeles, 1991- BOURDIEU, Pierre & DARBEL, Alain, <i>L'amour de l'art. Les musées d'art européens et leur public</i>, Éd. de Minuit, Paris, 1969 [Konstanz 2001]- CHALUMEAU, Jean-Luc, <i>Les expositions capitales qui ont révélé l'art moderne de 1900 à nos jours</i>, Paris, Klincksieck, 2013- COLLECTIF, <i>L'art de l'exposition. Une documentation sur trente expositions exemplaires du XXe siècle</i>, Paris, Éd. du Regard, 1998- FALGUIERES, Patricia, « La société des objets », in SCHLOSSER 2012 (voir infra), p. 8-60- GEORGEL, Françoise (dir.), <i>La jeunesse des musées: les musées de France au XIXe siècle</i>, cat. d'exp., Paris, RMN, 1994- GLICENSTEIN, Jérôme, <i>L'art: une histoire d'exposition</i>, Paris, PUF, 2009- HASKELL, Francis, <i>Le musée éphémère: les Maîtres anciens et l'essor des expositions</i>, Gallimard, Paris, 2002 [New Heaven, 2000]- HASKELL, Francis, <i>La norme et le caprice. Redécouvertes en art, aspects du goût et de la collection en France et en Angleterre, 1789-1914</i>, Champs-Flammarion, Paris, 1999 [Ithaca/N. Y. 1976]- LEMAIRE, Gérard-Georges, <i>Histoire du Salon de peinture</i>, Klincksieck, Paris, 2004- MCCLELLAN, Andrew, <i>The Art Museum from Boullée to Bilbao</i>, University of California Press, 2008- MCCLELLAN, Andrew, <i>Inventing the Louvre. Art, Politics, and the Origins of the Modern Museum in Eighteenth-Century Paris</i>, University of California Press, 1999- O'DOHERTY, Brian, <i>White Cube. L'espace de la galerie et son idéologie</i>, Zurich, JRP/Ringier,



	<p>2008 [Kassel 1982] - POMIAN, Krzysztof, Collectionneurs et curieux. Paris-Venise, XVIe-XVIIIe siècle, Paris, Gallimard, 1987 - POMIAN, Krzysztof, Des saintes reliques à l'art moderne. Venise-Chicago XIIIe-XXe siècle, Paris, Gallimard, 1987 - POULOT, Dominique, Musée Nation Patrimoine (1789-1815), Paris, Gallimard, 1997 - POULOT, Dominique, Musée et muséologie, Paris, La Découverte, 2009 - SCHLOSSER, Julius von, Les Cabinets d'art et de merveille de la Renaissance tardive, Paris, Macula, 2012 [Braunschweig 1998] - WHITE, Harrison & Cynthia, La carrière des peintres au XIXe siècle: du système académique au marché des impressionnistes, Champs-Flammarion, Paris, 2009 [New York 1965]</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (25 Personen). Anmeldung über Mona notwendig.
Bemerkungen	Besonderheiten: das Seminar wird zweisprachig sein. Der Dozent wird auf Französisch sprechen, auch ein bisschen auf Deutsch. Diskussionen und Referate gern auf Deutsch oder Französisch!

50696-01	Seminar: Visuelles und literarisches Ravenna in der Spätantike und seine Rezeption im 19./20. Jahrhundert	3 KP
	Dozierende	Henriette Harich-Schwarzbauer Barbara Schellewald
	Zeit	Di 16:15-18:00 Pharmazie-Historisches Museum, Grosser Hörsaal
	Beginndatum	27.02.2018
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul Rezeption der römischen Literatur (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lateinische Literatur BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Rezeption der römischen Literatur (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Neulateinische Literatur (MSF - Latinistik) Modul Lateinische Literatur und Rezeptionswissenschaft (MSF - Latinistik (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)
	Inhalt	In der Spätantike war Ravenna einer der zentralen Orte. Der Hof übersiedelte im Jahr 402 unter Kaiser Honorius definitiv von Mailand nach Ravenna. Dessen Halbschwester Galla Placidia liess Ravenna prächtig ausbauen und ausstatten. Die hervorragende Überlieferungssituation der Monumente unterschiedlichster sakraler und profaner Funktionen einschliesslich ihrer opulenten Ausstattungen (u.a. Mosaiken, Sarkophage,



Kleinskulptur) erlaubt es, einen umfassenden Blick auch über die Inszenierungspraktiken, Materialitäten, Auftraggeberinteressen – und ambitionen wie auch die gezielte Wirkmächtigkeit spezifischer Objekte zu gewinnen. Ein auch mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestatteter Rezipientenkreis wird auf unterschiedliche Weise adressiert. Die Forschung hat sich intensiv mit diesen Phänomenen auseinandergesetzt. Es verwundert jedoch, dass die literarische Kultur, die partiell auch konstitutiv für die Produktion in Rechnung zu stellen ist, in jedem Fall jedoch kontextuell als grundlegender Rezeptionsfaktor zu gewichten ist, eher marginal thematisiert worden ist und mitunter legendenhaften Charakter annimmt. In diesem interdisziplinären Seminar wird intensiv zu fragen sein, wie die Brücken zwischen den Disziplinen zu schlagen sind und welcher Mehrwert für beide aus einer veränderten Fragestellung zu gewinnen ist. Ein zentraler Aspekt wird auch die Rezeptionsgeschichte von Ravenna sein, die im späten 19. Jahrhundert sowohl von Seiten der Literatur wie auch von der frühen Kunstgeschichte zu beobachten ist und in der literarischen Moderne noch zunehmend an Attraktivität gewinnt. Mit dieser Doppelperspektive soll es uns gelingen, sowohl die disziplinäre Aneignungsgeschichte zu reflektieren wie auch die bisherigen Lücken der Forschung aufzudecken.

Literatur

Als erste Einführung im Sinne eines Überblicks empfehlen wir die Lektüre von:

- Carola Jäggi, Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt. Die Bauten und Mosaiken des 5. Und 6. Jahrhunderts, Regensburg 2013,
- Deborah Maukopf Deliyannis, Ravenna in Late Antiquity. Cambridge 2010.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

50701-01

Seminar: Wissen und Wahrheit

3 KP

Dozierende

Axel Christoph Gamp

Felix Hafner

Georg Pfeleiderer

Beginndatum

26.02.2018

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Doktoratsstudium Theologie: Empfehlungen (Doktoratsstudium - Theologische Fakultät)
 Wahlbereich Master Rechtswissenschaft: Empfehlungen (Master Rechtswissenschaft)
 Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie)
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
 Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Die Aeneas-Silvius-Stiftung veranstaltet vom 22.-23. Juni ein Blockseminar. Die transdisziplinäre Veranstaltung wird in Mariastein abgehalten. Aus dem Bereich der Kunstgeschichte können drei bis vier Vorschläge berücksichtigt werden für 30-minütige Referate.

Bedingungen der Teilnahme sind:

1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld



- Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2018
 - Teilnahme an allen Vorbesprechungen
 - 2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2018)
 - 3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehenen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar).
 - 4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung.
- Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.

Zur Einführung

Wissen und Wahrheit

«Was ist Wahrheit?» - die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden.

In der jahrhundertealten Debatte um Wissen und Wahrheit ist Thomas von Aquin ein gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.» (s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z. B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t., qu. 21,2)

In dem angekündeten Masterseminar versuchen verschiedenste Fakultäten, über das Thema «Wissen und Wahrheit» ins Gespräch zu kommen. Zugesagt haben Vertreter der Theologischen, der Juristischen, der Phil. I.- und der Medizinischen Fakultät.

Leistungsüberprüfung

Skala

Lehrveranst.-begleitend

Wiederholungsprüfung

Pass / Fail

An-/Abmeldung

keine Wiederholungsprüfung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Wiederholtes Belegen

30-minütiges Referat

Präsenz/E-Learning

keine Wiederholung

Unterrichtssprache

Online-Angebot fakultativ

Teilnahmevoraussetzungen

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Bedingungen der Teilnahme sind:

1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld
 - Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2018
 - Teilnahme an allen Vorbesprechungen
 2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2018)
 3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehenen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar).
 4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung.
- Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Über Mona und direkt beim Dozenten.

Interessierte haben sich so rasch als möglich mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.

47063-01 + Vorlesung: Appropriation. Geschichte und Theorie der "Aneignung" in den Künsten 2 KP

Dozierende

Markus Klammer

Zeit

Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101

Beginndatum

26.02.2018

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte



Module	<p>Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>In einem sehr allgemeinen Sinn meint »Aneignung« oder »Appropriation« die Verwendung ausserkünstlerischer Medien, Bilder oder Verfahren durch Künstler/innen, um einen – meist kritischen, zuweilen aber auch affirmativen – ästhetischen, politischen oder gesellschaftlichen Anspruch auszudrücken. Auch wenn sich eine Geschichte der Aneignung in den Künsten bis in die Neuzeit zurückverfolgen lässt, ist ihr historischer und kunsttheoretischer Schwerpunkt in der Moderne und Gegenwart zu suchen. Dementsprechend wird hier auch der Fokus der Vorlesung liegen.</p> <p>Spätestens mit der der sogenannten »Pictures Generation« der späten 1970er und der 1980er Jahre – Künstler/innen wie Barbara Kruger, Louise Lawler, Sherrie Levine oder Richard Prince – ist das Thema der Aneignung vermehrt in den Blick von Kunstgeschichte und Kunsttheorie gerückt. In den 1980er Jahren standen die Strategien der »Appropriation Art« primär im Zeichen einer subversiven Reaktionsbildung gegen den Konsumkapitalismus der Reagan-Ära und waren in der Regel an ein mittlerweile historisches Medium technischer Bildgenese, die analoge Photographie, gebunden. Darüber hinaus ist der klassische Aneignungsdiskurs eng mit einer künstlerischen Strömung verflochten, die wir heute als »Postmoderne« kennen und die in der Vorlesung eine wichtige Rolle einnehmen wird.</p> <p>Seit der rasch abflachenden Konjunktur des Postmodernismus haben sich die Medien, Praktiken, Strategien und Ziele der Aneignung vervielfältigt. Nicht zuletzt sind die agierenden Personen und Gruppen heterogener geworden. In jüngerer Zeit stützen sich die meisten Künstler/innen jedoch auf digitale Infrastrukturen, deren technische Möglichkeiten sie auszubeuten oder zu reflektieren trachten. Die Vorlesung wird den Aneignungsdiskurs aus genealogischer Perspektive untersuchen und seine Wurzeln im klassischen Marxismus thematisieren, während heute Fragen der Geschlechteridentität und des Postkolonialismus in den Vordergrund rücken müssen. Zum anderen sollen zentrale künstlerische Positionen der letzten Jahrzehnte vorgestellt und analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird eine methodische Unterscheidung leitend sein, die zwischen einer Aneignung von Erscheinungsweisen, einer Aneignung von Praktiken bzw. Verfahren und einer Aneignung von technischen Dispositiven differenziert.</p>
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

50681-01 + Vorlesung: Migration und medialer Transfer von Objekten und Bildern im Mittelalter 2 KP

Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit	Di 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 119
Beginndatum	27.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	<p>Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>



Inhalt	<p>Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Die Vorlesung widmet sich einem Phänomen, das der Kunstgeschichte schon lange vertraut, in der jüngeren Forschung jedoch unter veränderten Prämissen diskutiert und reflektiert wird: die Migration von Artefakten, die zugleich an einen medialen Transfer gekoppelt sein kann. Objekte werden im Rahmen diplomatischer Geschenke, Raubzügen oder auch als Souvenirs (Pilgerreisen) über weite Strecken, kulturelle und politischen „Grenzen“ transportiert und können im Zuge dieses Wechsels in einen andersartigen kulturellen Kontext nicht nur ihrer originären Funktion verlustig werden, sondern zugleich unter diesen neuen Bedingungen eine andere, oftmals sehr hohe Wertschätzung erfahren. Inhaltliche Verschiebungen können mittels direkter Eingriffe vorgenommen werden, aber auch durch die Einbettung in einen neuen Themenkreis erzielt werden. Die ästhetische Raffinesse kann zugleich Herausforderung für die Entwicklung neuer Bildtechniken sein.</p> <p>Derartige Transferphänomene, wie z.B. die Imitation von Emails in Handschriftenilluminationen, Gestaltungsprinzipien und Oberflächensimulation von Goldschmiedearbeiten in der Malerei, Applikationen diverser Materialien auf skulpturalen oder auch malerischen Oberflächen wie auch textile Oberflächengestaltungen in Handschriften, sind ausserordentlich reich. Es scheint, als habe es ein hohes Bewusstsein über das Anspruchsniveau und das Potential des jeweiligen Mediums gegeben. Dies betrifft nicht allein die Oberflächentexturen, sondern auch Formate, Funktionen u.a.m. Auslöser für die Erprobung andersartiger Bildtechniken können importierte Produkte sein. Objekte können als so interessant oder auch spektakulär gewertet werden, dass man danach sucht, ihre medialen Eigenheiten in andere Materialien zu übersetzen, um sich ihrer besonderen Wirkmächtigkeit zu bedienen. So können spezifische Wirkungseffekte, die man an Emails mit den Goldstegen studieren konnte, zur Etablierung von Chrysographie (Goldmalerei) in Handschriften, Tafelbildern etc. führen.</p> <p>All dies lässt sich an einer Vielzahl von prominenten Beispielen studieren, die ihren Weg etwa von der arabischen Welt in eine christliche Schatzkammer gefunden haben. Die Vorlesung verfolgt zwei Ziele: zum einen soll ein fundierter Einblick in die opulente Bildwelt des Mittelalters gewährt werden, zum anderen soll der globale Aspekt mittelalterlicher Bildkultur erfahrbar gemacht werden.</p>
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul Praxis und Forschung

50828-01	Arbeitsgemeinschaft: Der Basler Künstler Otto Roos (1887-1945) - Dokumentation und Interpretation eines Lebenswerks	3 KP
Zeit	Die Treffen finden nach Absprache mit dem Dozierenden statt. Termine:	
Beginndatum	26.02.2018	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>Otto Roos (1887-1945) gehörte einer Generation von Basler Künstlern an, die sich zwischen Tradition und Avantgarde zu positionieren suchten. Als Schüler von Aristide Maillol wusste sich Roos in der Zwischenkriegszeit als Bildhauer, aber auch als Maler zu profilieren. Bronzeplastiken, Steinarbeiten, Gemälde und Zeichnungen finden sich im öffentlichen Raum und in den Museen von Basel, Zürich und St. Gallen.</p> <p>Die angebotene Arbeitsgemeinschaft ist praxisorientiert und setzt Interesse an der Arbeit mit originalen Kunstwerken voraus. Auf der Basis des Nachlasses (Zeichnungen, Gipse, Gemälde, Dokumente) erstellen wir ein Werkverzeichnis (catalogue raisonné), mit allen für diese Literaturgattung notwendigen Arbeitsschritten – von der quantitativen Dokumentation über die Recherche bis zur Kontextualisierung und qualitativen Würdigung. Das Werkverzeichnis</p>	



Leistungsüberprüfung	kann Ausgangspunkt für eine Künstlermonografie und/oder ein Ausstellungsprojekt mit Katalog sein.
Skala	Die Arbeitsgemeinschaft eignet sich besonders für Studierende, die gerne forschen und eine Beschäftigung an einem Museum, in einer Stiftung oder im Kunsthandel anstreben.
Wiederholungsprüfung	Lehrveranst.-begleitend
An-/Abmeldung	Pass / Fail
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	keine Wiederholungsprüfung
Wiederholtes Belegen	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich
Präsenz/E-Learning	aktive und regelmässige Mitarbeit.
Unterrichtssprache	keine Wiederholung
Teilnahmevoraussetzungen	Online-Angebot fakultativ
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Deutsch Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudium. Beschränkte Teilnehmerzahl. Interessierte melden sich bitte bis spätestens am 30. Dezember 2017 beim Dozenten: Dr. Stephan E. Hauser unter stephan.hauser@unibas.ch

35052-01 Arbeitsgemeinschaft: Informationskompetenz für Kunstgeschichte 3 KP

Dozierende	Cornelia Eitel Renate Leubin
Zeit	Di 10:15-12:00 Universitätsbibliothek, Vortragssaal 118
Beginndatum	27.02.2018
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Frühjahrsem.
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Lernziele	Die Studierenden können: - den Informationsbedarf ermitteln, - eine Suchstrategie entwickeln, - die Informationsrecherche mittels verschiedener Suchinstrumente durchführen - die gefundenen Ressourcen beurteilen - die gefundenen Ressourcen effektiv nutzen.
Inhalt	Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die Fähigkeit, bezogen auf ein bestimmtes Problem den Informationsbedarf zu erkennen, Informationen zu ermitteln und zu beschaffen sowie Informationen zu bewerten und effektiv zu nutzen. Sie ist daher eine Schlüsselqualifikation, auch für den späteren Beruf. Diese Arbeitsgemeinschaft möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Wahl eines Themas und dessen Umsetzung in geeignete Suchbegriffe bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im kunstgeschichtlichen «Informationsdschungel» liefern. Themen sind unter anderem: Fachvokabular, Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Bildrecherche in Bilddatenbanken, Wissenschaftliche Suchmaschinen, Open Access in der Wissenschaft, Evaluation von Informationen, Literaturverwaltung, Science 2.0 (Wikis, Blogs, Social Networking in wissenschaftlichen Communities, Altmetrics).
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Rechercheportfolio
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch



Teilnahmevoraussetzungen	Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Studierende im Bachelor mit abgeschlossenem Grundstudium sowie an Masterstudierende.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.
Bemerkungen	Die Studierenden möchten bitte - sofern vorhanden - ihre Notebooks zur Veranstaltung mitbringen.

40257-01	Arbeitsgemeinschaft: Präsentation von praxisbezogenen Projektarbeiten	3 KP
Dozierende	Simon Vagts Felix Vogel	
Zeit	Sa 10:00-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	03.03.2018	
Intervall	Block	
Angebotsmuster	Jedes Frühjahrsem.	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Arbeitsgemeinschaft Praktikum dient der Reflexion über die in den jeweiligen Projekten gemachten Erfahrungen und dem gemeinsamen mündlichen Erfahrungsaustausch. Nach einer Kurzpräsentation von 20 Minuten, in der die Teilnehmenden ihre Tätigkeitsbereiche, eine Verortung im Kulturbetrieb der besuchten Institution sowie eine persönliche Einschätzung über den Ertrag vorstellen, folgt eine gemeinsame Diskussion. Wenn möglich finden die Projektpräsentationen vor Ort statt, die auswärtigen Praktika werden im Seminarraum vorgestellt.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Mitarbeit	
Wiederholtes Belegen	beliebig wiederholbar	
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, die für das Modul «Forschungspraxis» (Masterstudienfach bis FS 2013), «Praxis und Forschung» (Masterstudienfach ab FS 2013) bzw. «Kunsthistorische Projektarbeit» (Masterstudiengang) bereits in einer Arbeitsgemeinschaft mitgewirkt, ein Praktikum absolviert, oder bei einem Forschungsprojekt mitgearbeitet haben.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
50699-01	Seminar: Jacob Burckhardt und die Bilder. Vorbereitung einer Ausstellung	3 KP
Dozierende	Maike Christadler Martin Gaier	
Zeit	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Beginndatum	27.02.2018	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte) Modul Archive / Medien / Theorien (BSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Epochenmodul Moderne und Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorie (MSF - Geschichte) Modul Ereignisse, Prozesse, Zusammenhänge (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kommunikation und Vermittlung historischer Erkenntnisse (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Diskurse historischer Forschung (MSF - Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)	



	<p>Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte) Modul Praxis (MSG - Europäische Geschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Jacob Burckhardt (1818-1897) ist als Kultur- und Kunsthistoriker der Vertreter einer interdisziplinären Forschung avant la lettre. In unserem – von Kunstgeschichte und Geschichte gemeinsam veranstalteten – Seminar wollen wir dieses Forschungsinteresse Burckhardts aufgreifen und nach der historischen Bedeutung seines ganz konkreten Umgangs mit Bildern fragen.</p> <p>Die Veranstaltung setzt die Arbeit einer Forschungsgruppe von zwölf Studierenden aus dem vergangenen Semester fort. Neueinsteiger sind jedoch ausdrücklich willkommen.</p> <p>In Bezug auf Burckhardts Umgang mit Bildern wurden im vergangenen Semester drei Zusammenhänge näher untersucht: 1. Der junge Burckhardt wurde nach seiner Rückkehr (1843) aus Berlin, wo er Geschichte und Kunstgeschichte studiert hatte, Mitglied der Basler Künstlergesellschaft und des Kunstvereins. Wie engagierte sich Burckhardt für die zeitgenössische Kunst? Welcher Kunstgeschmack war in seiner Heimatstadt vorherrschend und wie stellte sich Burckhardt dazu? 2. Burckhardt füllte auf seinen Reisen zahlreiche Skizzenbücher mit Zeichnungen nach Architektur und Malerei: Welche Modelle des Sehens standen ihm zur Verfügung und wie verarbeitete er seine Beobachtungen intellektuell? 3. Im Zuge seiner Lehrtätigkeit an der Uni Basel hat Burckhardt eine eindrückliche Menge von Reproduktionsgraphiken und -fotos gesammelt: Wie nutzte er diese Medien und wie war das Verhältnis zwischen Vortrag und visueller Anschauung im Unterricht?</p> <p>Im ersten Teil des Seminars (HS17) wurde versucht, anhand des Bildmaterials, das sich grossenteils in Basel in der UB, im Staatsarchiv und im Kunstmuseum befindet, sowie mithilfe von Burckhardts veröffentlichten und unveröffentlichten Schriften einer Beantwortung dieser Fragen näherzukommen und das umfangreiche Material in Hinblick auf eine konkrete Zielsetzung einzugrenzen. Bei diesem Ziel handelt es sich um eine kleine Ausstellung (Herbst 2018), bei der – zahlreiche weitere Veranstaltungen zur Feier des 200. Geburtstags Burckhardts flankierend – die Forschungsergebnisse des Doppelseminars präsentiert werden sollen. Die Vorbereitung der Ausstellung ist somit Hauptgegenstand dieses Folgeseminars und baut auf die Materialsondagen und -eingrenzungen des vergangenen Semesters auf. Konkrete Fragen nach auszustellenden Bildern, Fotografien, Manuskripten und Druckschriften treten nun in den Vordergrund. Gleichwohl wird weitere Forschungsarbeit notwendig sein, um die Auswahl der Objekte und den Inhalt der zu verfassenden Tafel- und Vitrinentexte zu konkretisieren.</p>
Literatur	<p>- Lionel Gossman, Basel in der Zeit Jacob Burckhardts: eine Stadt und vier unzeitgemässe Denker, Basel 2005.</p>
Leistungsüberprüfung	<p>Lehrveranst.-begleitend</p>
Skala	<p>Pass / Fail</p>
Wiederholungsprüfung	<p>keine Wiederholungsprüfung</p>
An-/Abmeldung	<p>Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p>
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	<p>Einzel- und Gruppenpräsentation der Ergebnisse sowie regelmässige aktive Teilnahme</p>
Wiederholtes Belegen	<p>keine Wiederholung</p>
Präsenz/E-Learning	<p>Online-Angebot fakultativ</p>
Unterrichtssprache	<p>Deutsch</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Eine Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung im vergangenen Semester ist nicht notwendige Voraussetzung für die Belegung des Kurses. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung sind selbständiges Arbeiten und überdurchschnittliches Engagement unabdingbar.</p> <p>Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.</p>
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	<p>Anmeldung über Mona notwendig.</p>



Dozierende

Axel Christoph Gampp

Felix Hafner
Georg Pfeleiderer

Beginndatum

26.02.2018

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Doktoratsstudium Theologie: Empfehlungen (Doktoratsstudium - Theologische Fakultät)
Wahlbereich Master Rechtswissenschaft: Empfehlungen (Master Rechtswissenschaft)
Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (Master Theologie)
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul Forschungspraxis Kunstgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunstgeschichte und Interdisziplinarität (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Werkorientierung (MSF - Kunstgeschichte (Studienbeginn vor 01.08.2013))
Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Die Aeneas-Silvius-Stiftung veranstaltet vom 22.-23. Juni ein Blockseminar. Die transdisziplinäre Veranstaltung wird in Mariastein abgehalten. Aus dem Bereich der Kunstgeschichte können drei bis vier Vorschläge berücksichtigt werden für 30-minütige Referate.

Bedingungen der Teilnahme sind:

1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld
- Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2018
- Teilnahme an allen Vorbesprechungen
2. Teilnahme am Vorbereitungs-nachmittag (ca. Mai 2018)
3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar).
4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung.
Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.

Zur Einführung

Wissen und Wahrheit

«Was ist Wahrheit?» - die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden.

In der jahrhundertalten Debatte um Wissen und Wahrheit ist Thomas von Aquin ein gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.»(s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z. B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t., qu. 21,2)

In dem angekündeten Masterseminar versuchen verschiedenste Fakultäten, über das Thema «Wissen und Wahrheit» ins Gespräch zu kommen. Zugesagt haben Vertreter der Theologischen, der Juristischen, der Phil. I.- und der Medizinischen Fakultät.



Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	30-minütiges Referat
Wiederholtes Belegen	keine Wiederholung
Präsenz/E-Learning	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Bedingungen der Teilnahme sind: 1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld - Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2018 - Teilnahme an allen Vorbesprechungen 2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2018) 3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar). 4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung. Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Über Mona und direkt beim Dozenten. Interessierte haben sich so rasch als möglich mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.